

# Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Die österreichische  
botanische Zeitschrift  
erscheint

den Ersten jeden Monats.  
Man pränumerirt auf selbe  
mit 8 fl. öst. W.

(16 R. Mark)  
ganzjährig, oder mit  
4 fl. öst. W. (8 R. Mark)  
halbjährig.

**Inserate**  
die ganze Petitzeile  
15 kr. öst. W.

Organ

für

Botanik und Botaniker.

N<sup>o</sup>. 3.

**Exemplare**

die frei durch die Post be-  
zogen werden sollen, sind  
blos bei der Redaction  
(IV. Bez., Mühlgasse Nr. 1)  
zu pränumeriren.

Im Wege des  
Buchhandels übernimmt  
Pränumeration

C. Gerold's Sohn  
in Wien,  
sowie alle übrigen  
Buchhandlungen.

XXXVIII. Jahrgang.

WIEN.

März 1888.

**INHALT.** Zur Nomenclatur unserer Cephalanthera-Arten. Von Dr. Fritsch. — Neue Eich-  
formen. Von Vukotinović. — Orientalische Pflanzenarten. Von Čelakovský. — Zur Algen-  
flora Böhmens. Von Dr. Hansgirg. — Zur Flora von Bosnien. Von Courath. — Flora von  
Nord-Mähren. Von Dr. Formánek. — Flora des Etna. Von Strobl. — Wahrung der Priorität.  
Von Zukal. — Literaturberichte. — Correspondenz. Von Braun, Borbás, Zwanziger, For-  
máněk, Simonkai, Bornmüller. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen.  
— Botanischer Tauschverein. — Inserate.

## Zur Nomenclatur unserer Cephalanthera-Arten.

Von Dr. Karl Fritsch.

Im nördlichsten Theile der Insel Öland, in einem Walde un-  
weit des Weilers Torp, fand einst Linné eine ihm neue Pflanze,  
welche, wie er selbst angibt, Niemand vorher in Schweden gefunden  
hatte. Er berichtet hievon in seiner „Öländska och Gothländska  
Resa“<sup>1)</sup> pag. 144—145. „*Serapias Helleborine* radicibus fibrosis,  
nectarii labio obtuso petalis brevioribus, foliis ensiformibus“ lautet da-  
selbst die Diagnose der in Rede stehenden Pflanze, welche aller-  
dings für sich allein nicht ausreichen würde, um zu entscheiden,  
was für eine Orchidee darunter zu verstehen ist. Linné begnügt  
sich aber damit nicht, sondern liefert uns — offenbar weil ihn die  
Pflanze besonders interessirt — a. a. O. eine ausführliche Be-  
schreibung, aus der ich hier nur die auf die Blüthenhülle bezüg-  
liche Stelle anführen will: „Florum Calyx triphyllus, albus, erectus,  
corolla longior; foliolis lanceolatis, carinatis, aequalibus. Petala tria,  
quorum duo ovata, conniventia, alba; infimum eadem longitudine,  
album, trifidum: lacinia intermedia subcordata, obtusa, interius  
quinque striis elevatis exarata, extimo apice reflexa, villosa, lutea;  
laciniae laterales erectae versus pistillum.“ Diese Beschreibung kann  
sich wohl nur auf eine weissblüthige *Cephalanthera* beziehen, und  
zwar auf jene Art, welche gegenwärtig unter dem Namen *C. ensi-*

<sup>1)</sup> Stockholm och Upsala. 1745. In das Deutsche übersetzt von Schre-  
ber. Halle 1764.

*folia* allgemein bekannt ist. Die sogenannte *Cephalanthera pallens*<sup>1)</sup> hat erstens keine „*folia ensiformia*“<sup>2)</sup>, und kommt zweitens in Öland gar nicht vor<sup>3)</sup>; an diese darf also nicht gedacht werden.

Sehen wir nun zu, unter welchen Namen Linné in seinen späteren Publicationen diese von ihm auf der Insel Öland gefundene Pflanze anführt. Um streng chronologisch vorzugehen, beginnen wir mit der ersten Ausgabe der „*Flora Suecica*“ (1745). Wir finden dort pag. 264 unter dem Namen *Serapias Helleborine*  $\beta$ ) die oben angeführte Diagnose unverändert wieder, auch mit dem Citat „*It. oel. 144*“, darunter aber: „*Helleborine* foliis praelongis angustis acutis Raj. syn.<sup>4)</sup> 3, pag. 384.“ Rajus unterscheidet an dem von Linné angegebenen Orte genau zwischen der „*Helleborine latifolia flore albo clauso*“ (i. e. *Ceph. pallens*) und der schmalblättrigen Art, mit der von Linné citirten Diagnose. Das nächste Citat in der „*Flora Suecica*“: „*Helleborine longifolia, floribus magnis paucis albisque. Hall. helv.*<sup>5)</sup> 275“ bezieht sich gleichfalls auf *Cephalanthera ensifolia*. Haller gibt nämlich an, dass er diese Pflanze „inter Vogelberg et Wasserfall“ gefunden habe. Später<sup>6)</sup> unterscheidet er von dieser *Helleborine* eine Varietät  $\alpha$ ) „*latifolia foliis ovato-lanceolatis*“ und eine Varietät  $\beta$ ) „*foliis ensiformibus*“ und wiederholt bei letzterer den Standort am „Vogelberg“. Unter *Serapias Helleborine*  $\beta$ ) in *Fl. Suec.* ist also nur *Cephalanthera ensifolia* allein zu verstehen.

Im Jahre 1753 erschien die erste Ausgabe von Linné's „*Species plantarum*“; in dieser finden wir pag. 950 *Serapias Helleborine*  $\zeta$ ) *longifolia* mit der bekannten Diagnose und (ausser „*It. oel. 144*“) nur mit einem Citat: „*Helleborine* foliis praelongis angustis, floribus candidis. Vaill. paris.<sup>7)</sup> 97.“ Auch dieses Citat gehört zu *Cephalanthera ensifolia*, da Vaillant an anderen Orten die „*Helleborine flore albo vel Damasonium montanum latifolium*“ (offenbar *Ceph. pallens*) eigens anführt. In den *Spec. Pl.* hat also unsere *Ceph. ensifolia* zum erstenmale einen anwendbaren Namen, wenn auch nur als Varietät: *Serapias Helleborine longifolia*.

In der zehnten Ausgabe des „*Systema naturae*“ (1759) finden wir *Serapias Helleborine* mit drei Varietäten:  $\alpha$ ) *latifolia* (worunter

<sup>1)</sup> Die Namen *Cephalanthera ensifolia* und *pallens* müssen bei strenger Durchführung des Prioritätsgesetzes fallen; ich gebrauche sie jedoch im Verlaufe dieses Aufsatzes, weil sie allgemein bekannt sind und Missverständnisse ausschliessen.

<sup>2)</sup> „*Folia ensiformia*“ in dem heute gebrauchten Sinne (wie bei *Iris*) hat allerdings gar keine *Cephalanthera*, zu Linné's Zeiten wurde aber dieser Ausdruck überhaupt für lineal-lanzettliche, spitze Blätter gebraucht.

<sup>3)</sup> Hartman, Skandin. Fl. pp. 235 und 448. Nyman, *Consp. Fl. Europ.* pag. 687.

<sup>4)</sup> Joannis Raji, *Synopsis methodica stirpium Britannicarum.* Londini 1724.

<sup>5)</sup> *Enumeratio methodica stirpium Helvetiae indigenarum.* 1742.

<sup>6)</sup> *Historia stirpium indigenarum Helvetiae inchoata.* 1768. Band II, pag. 155.

<sup>7)</sup> Vaillant, „*Botanicon Parisiense*“. 1727.

zunächst *Epipactis*-Arten aus der Gruppe der *E. latifolia* All. zu verstehen sind),  $\beta$ ) *longifolia* (i. e. *Cephalanthera ensifolia*),  $\gamma$ ) *palustris* (i. e. *Epipactis palustris* Crantz). Die Varietätennamen *latifolia* und *palustris* kommen auch schon in Spec. Plant. Ed. I. vor.

Im Jahre 1762 publicirte Hudson seine „Flora Anglica“, in welcher wir die späteren Gattungen *Epipactis* und *Cephalanthera* streng getrennt finden, allerdings nur als Arten. Es wird pag. 341 zuerst *Serapias latifolia* und dann *S. longifolia* aufgeführt, deren erstere alle Hudson bekannten *Epipactis*-Arten enthält (auch *E. palustris*), während letztere die drei europäischen *Cephalanthera*-Arten umfasst (von denen übrigens *Ceph. pallens* doppelt angeführt wird).

Die zweite Ausgabe von Linné's Spec. plant. (1762—1763) bringt in der Eintheilung der Gattung *Serapias* wohl eine erhebliche Aenderung, aber durchaus keinen Fortschritt. Linné unterscheidet hier zwar seine frühere Varietät *longifolia* als Art, fasst aber *Epipactis palustris* nebst *Cephalanthera pallens* und *rubra* als Varietäten derselben auf. Als Unterschied der *Serapias longifolia* von *S. Helleborine* (*latifolia*) betont Linné das Merkmal „floribus erectis bractea longioribus“. Dies ist aber nur für die typische *S. longifolia* (i. e. *Ceph. ensifolia*) und allenfalls noch für *Ceph. rubra* richtig; denn bei *Epipactis palustris* sind die Blüten nicht aufrecht und bei *Ceph. pallens* sind die unteren Bracteen länger als die Blüten. Wäre dies die letzte Publication Linné's, so müsste man unter allen Umständen für *Cephalanthera ensifolia* den Speciesnamen *longifolia* gebrauchen.

Linné selbst aber ändert in der zwölften Ausgabe des „Systema naturae“ plötzlich diese Nomenclatur in der Weise, dass er unserer *Epipactis palustris* den Namen *Serapias longifolia*, der *Cephalanthera ensifolia* incl. *pallens* den Namen *S. grandiflora*, der *Ceph. rubra* den Namen *S. rubra* beilegt. Was nun *Serapias grandiflora* betrifft, so ist unter diesem Namen in erster Linie *Cephalanthera ensifolia* gemeint, wie die Diagnose „fol. ensiformibus“ und das erste Citat: „It. oel. 144“ beweisen; jedoch ist *Ceph. pallens* zweifellos mit inbegriffen, wie namentlich aus den Citaten „Huds. angl. 341“ und „Hall. act. helv.<sup>1)</sup> 4, pag. 105“ hervorgeht. Es sei hier gleich bemerkt, dass die dreizehnte Ausgabe des „Systema“ (pag. 679) keine Veränderung bringt, ausser einigen neuen Citaten zu *Serapias grandiflora*, worunter „Hall. flor. t. 41“<sup>2)</sup> (Abbildung der *Ceph. pallens*!) und „Fl. Dan. t. 506“ (Abbildung der *Ceph. ensifolia*!) bemerkenswerth sind. *Serapias grandiflora* ist also ein Collectivname für *Ceph. ensifolia* und *pallens*.

Chronologisch fortschreitend, kommen wir zunächst auf Crantz, dessen Stirp. Austr. in zweiter Ausgabe 1769 erschienen. Dieser

<sup>1)</sup> Orchid. Class. constit. von A. Haller. Acta Helvetica Band IV.

<sup>2)</sup> Das ist Tafel 41 in Haller's bereits erwähnter „Historia stirp. ind. Helv.“ Bd. II.

Autor stellt die *Cephalanthera*-Arten in die Gattung *Epipactis*; er nennt Linné's *Serapias rubra*: *Epipactis purpurea*<sup>1)</sup>, Linné's *Serapias grandiflora*: *Epipactis alba*<sup>2)</sup>. Während jedoch Linné immer zuerst an die von ihm auf Öland gefundene Pflanze (also *Ceph. ensifolia*) denkt, fasst Crantz die breitblättrige Form (*C. pallens*) als Typus auf und beschreibt auch diese a. a. O. ausführlich, während er die schmalblättrige Art nur als Varietät  $\beta$ ) *angustifolia foliis lanceolatis*“ anführt. Unter *Epipactis alba* Crantz ist also in erster Linie unsere *Cephalanthera pallens* zu verstehen. Diese Pflanze hat daher unter allen Umständen den Namen *Cephalanthera alba* (Crantz p. p.) zu führen, da die Linné'schen Namen *Serapias longifolia* und *grandiflora* nicht auf diese Art bezogen werden dürfen und alle übrigen Speciesnamen für diese Pflanze jünger sind.

Bevor ich meine Ansicht darüber ausspreche, welcher Name für die vielgenannte *Cephalanthera ensifolia* nach dem Prioritätsgesetze gebraucht werden muss, will ich in der Geschichte der Nomenclatur unserer weissblüthigen Cephalantheren noch etwas weiter schreiten. Im Jahre 1772 erschien Scopoli's „Flora Carniolica“ in zweiter Ausgabe. Wir finden in derselben<sup>3)</sup> eine *Serapias longifolia* (*C. ensifolia*) und eine *Serapias grandiflora* (*C. pallens*). Beide Speciesnamen sind von Linné entlehnt; nur ist der Name *grandiflora* willkürlich auf eine Pflanze übertragen, die Linné erst in zweiter Linie unter seiner *S. grandiflora* meint. Ich führe Scopoli hauptsächlich deshalb an, weil man in neuerer Zeit öfters statt *Ceph. pallens* schreibt: *Ceph. grandiflora* (Scop.). Der Name *Serapias grandiflora* stammt aber nicht von Scopoli, sondern von Linné, und darf auf *Ceph. pallens* überhaupt nicht angewendet werden.

Ein anderer Name, der in neuerer Zeit öfters gebraucht wird, ist *Ceph. Xiphophyllum* (Ehrh.). Dieser Name hat seinen Ursprung in dem „Supplementum“ von Linné filius (1781), wo pag. 404 bis 405 die *Serapias grandiflora* in eine *ensifolia* (*Xiphophyllum* Ehrh.) und eine *lancifolia* (*Lonchophyllum* Ehrh.) gespalten wird.

Welcher Name soll nun für *Cephalanthera ensifolia* gebraucht werden? Jedenfalls der älteste, wenn keine Gründe dagegen sprechen. Der älteste Name ist aber, wie aus den vorstehenden Erörterungen hervorgeht, der von Linné in den Spec. pl. Ed. I. gebrauchte, nämlich *S. Helleborine*  $\xi$ ) *longifolia*. Dieser Name bezieht sich auf *Cephalanthera ensifolia* allein und kehrt in der zehnten Ausgabe des Syst. nat. in derselben Bedeutung (nur mit der Bezeichnung  $\beta$ ) wieder. In der zweiten Ausgabe der Spec. pl. wird *Serapias longifolia* als Art angeführt, und wenn auch andere, nicht dazu gehörige Pflanzen als Varietäten derselben betrachtet werden, so bleibt doch die It. oel. pag. 144—145 beschriebene Pflanze als Typus bestehen. Dass

<sup>1)</sup> Stirpium Austriacarum Pars II, Fasc. 6, pag. 457.

<sup>2)</sup> l. c. pag. 460.

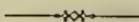
<sup>3)</sup> Band II, pag. 202—203.

Linné später (Syst. Ed. XII.) plötzlich die *Epipactis palustris* (die er schon früher selbst als Varietät *palustris* bezeichnet hatte) mit dem Namen *Serapias longifolia* bezeichnet, braucht uns um so weniger zu beirren, als sich dieser Name hier auf gar keine *Cephalanthera* bezieht. Der Name *Serapias grandiflora* umfasst entschieden zwei Arten; wollte man ihn für eine derselben gebrauchen, so könnte dies nur *ensifolia* sein, wie mehrfach betont wurde. Es ist dies aber schon aus dem Grunde nicht zu empfehlen, weil gerade der Name *grandiflora* von vielen Autoren (zuerst von Scopoli) für *pallens* gebraucht wurde, was die Ursache heillosen Confusionen werden könnte. Dagegen kann der Name *Cephalanthera longifolia* (L. var.) absolut nicht missverstanden werden und hat ausserdem den Vortheil, sehr bezeichnend für die in Rede stehende Pflanze zu sein. Ich glaube, dass willkürliche Namensänderungen, auch wenn sie der erste Beschreiber einer Pflanze (wie hier Linné), selbst vornimmt, nicht acceptirt werden sollen, sondern dass man das Prioritätsgesetz in diesem Falle auch dahin ausdehnen soll, dass man dem von dem betreffenden Botaniker zuerst gebrauchten Namen den Vorrang gibt. Würde man das nicht thun, so müsste man heutzutage, wo manche Autoren die von ihnen selbst aufgestellten Arten später nicht mehr erkennen, nicht wenige Namen als zweideutig fallen lassen.

Mit Rücksicht auf das praktische Bedürfniss stelle ich am Schlusse noch die wichtigsten Synonyme unserer *Cephalanthera*-Arten zusammen.

1. *Cephalanthera alba*. Crantz Stirp. Austr. Ed. II. Fasc. VI, pag. 460, sub *Epipactide* (1769), excl. var.  $\beta$ .  
Synon. *Serapias grandiflora* Scop. Fl. carn. II., pag. 203 (1772), non Linné. *S. Lonchophyllum* Ehrh. vel *S. grandiflora lancifolia* L. fil. Suppl. pag. 405 (1781). *Epipactis pallens* Willd. Spec. IV., pag. 85 (1805). *Cephalanthera pallens* Rich. De Orchid. annot. pag. 38 (1847).
2. *Cephalanthera longifolia*. Linné Spec. Plant. Ed. I., pag. 950 pro var. *Serapiadis Helleborines* (1753).  
Synon. *Serapias grandiflora* L. Syst. XII., pag. 594 p. p. (1767). *Epipactis alba*  $\beta$  *angustifolia* Crantz l. c. (1769). *Serapias Xiphophyllum* Ehrh. vel *S. grandiflora ensifolia* L. fil. Suppl. pag. 404 (1781). *Cephalanthera ensifolia* Rich. l. c. (1817).
3. *Cephalanthera rubra*. Linné Syst. nat. Ed. XII., pag. 594, sub *Serapiade* (1767). Richard De Orchid. annot., pag. 38 (1817).  
Synon. *Epipactis purpurea* Crantz l. c. pag. 457 (1769).

Wien, am 18. December 1887.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [038](#)

Autor(en)/Author(s): Fritsch Karl von (jun.)

Artikel/Article: [Zur Nomenclatur unserer Cephalanthera-Arten. 77-81](#)